



Vor einem Jahr kam Composer v. Conello-Lancetto (Rudolf Grewendorf, Steinfeld) bei der Holsteiner Frühjahrsauktion in Meisterhände: Jetzt wurde er unter dem dreimaligen Mannschaftsolympiasieger Andrew Hoy zum Deutschen Geländepferdechampion der Fünfjährigen 2009 gekürt.

Einmal Gold, einmal Bronze

Bei den **BUNDESCHAMPIONATEN IN WARENDORF** konnten die Holsteiner einen Champion – Composer – und eine Bronzemedaille – Urmel – feiern.

Composer – der Champion der fünfjährigen Geländepferde

Marius, FRH Serve Well, Butts Leon – sie haben, wie viele andere auch, ihre später so erfolgreiche internationale Karriere bei den Bundeschampionaten der Geländepferde in Warendorf begonnen.

Genau zehn Jahre ist es her, dass die Holsteiner Pferdezucht einen Bundeschampion der Geländepferde feiern konnte. Damals war es der Grundyman xx-Sohn Gurdy Hurdy Man, der unter seinem Züchter und Besitzer Ingo Bergks die Oberhand behielt.

Von den 55 Startern in der Qualifikation hatten in diesem Jahr vier Holsteiner das Finale der Fünfjährigen erreicht. Schon in der Dressur hatte Composer v. Conello-Lancetto (Rudolf Grewendorf, Steinfeld) unter Andrew Hoy seine Qualitäten offenbart. Der Dunkelbraune, den die Hoys im vergangenen Jahr auf der Frühjahrsauktion in Elmshorn entdeckt und gekauft hatten, präsentierte sich – vorzüglich ausgebildet und vorgestellt – mit drei sehr guten Grundgangarten auf dem Viereck und ohne Fehler im Parcours. „Andrew wollte immer einen Holsteiner haben“, erzählte Bettina Hoy. „Deshalb sind wir nach Elmshorn gefahren, haben dann zwei Pferde probiert und uns für Composer entschieden.“ Übrigens war auch das zweite Pferd, der Nekton-Schampus xx-Sohn Nick Diamond (Christ. Wittmaack-Sievers, Todenbüttel) unter Inga-Marie Höper in Warendorf dabei und schlug sich mit einer 8,0 in der Trostrunde be-

achtlich.

Composer war vor den Bundeschampionaten einige Wochen mit Andrew Hoy in England gewesen. Dort hat er nicht nur durch viel Galoppieren am Berg deutlich an Muskelkraft gewinnen können, der imposante, über 170 cm große Dunkelbraune gewann im Mutterland des Vielseitigkeitssports auch schon eine Prüfung Kl. L. In Warendorf ging Composer wie an der Perlenschnur durch das für die Fünfjährigen doch schon anspruchsvolle Gelände. „Das war eine tolle Runde“, sagte der Kommentator Martin Plewa, Chef der Westfälischen Reit- und Fahrschule in Münster. Nicht nur die Richter waren begeistert von der großen, nahezu lautlosen Galoppade, die den Wallach leicht in der vorgeschriebenen Zeit ins Ziel brachte. An den Hindernissen gab es kein Zögern, er hätte allerdings, so die Richter, „manchmal etwas geschmeidiger über den Rücken springen können“. 9,4 erhielt Andrew Hoy, der dreifache Mannschaftsolympiasieger aus Australien, für diese gelungene Runde. Einen Zehntelpunkt mehr erhielt im Gelände die hannoversche Embassy-Tochter Escada JS unter Andreas Brandt. Die Braune, deren Mutter Jelly Lorum v. Lehnsherr – ein alter Luhmühlener Stamm – einst unter Marina Köhncke international auf Drei-Sterne-Niveau erfolgreich unterwegs gewesen war, überzeugte durch ihre bestechende Galoppade und ihre Übersicht am Sprung und avancierte völlig zu Recht zur Vizechampionesse. Die ▶

Außenboxen



Pferdeboxen



Hufschlagüberdachung



Führanlagen



Türen



Fenster



Reitbahnplaner

Röwer & Rüb
PFERDESORTSYSTEME

Syker Str. 205-213
27321 Thedinghausen
Telefon 0 42 04 - 91 40 0
Fax 0 42 04 - 91 40 60
www.roewer-rueb.de
info@roewer-rueb.de





linkes Foto: Als Vierte des Championats der fünfjährigen Geländepferde brachte sich die von Malin Larsson gerittene Usabella v. Carry-Langata Express xx (Jan Poggendorf, Ostenfeld) bei den Fachleuten nachdrücklich ins Gespräch; rechtes Foto: Gewinn die erste Finalqualifikation bei den Fünfjährigen mit 9,6 und wurde im Finale Dritte: Urmel v. Casario II-Corrial (Peter Walser, Neumünster) unter Hendrik von Eckermann.

Drittplatzierten Ingrid Klimke und Parmenides (Trak.) v. Sir Chamberlain waren kurz zuvor bereits im Finale der fünfjährigen Springpferde unterwegs gewesen. Auf der Burandt-Wiese war dem famosen Springer, auf den sogar etliche Springreiter ein Auge geworfen haben, ein Abwurf unterlaufen, im Warendorfer Gelände spielte der hervorragend galoppierende Schwarzbraune seine ganzen Qualitäten am Sprung aus. Der vierte Platz ging wieder an das Holsteiner Zuchtgebiet: Usabella v. Carry-Langata Express xx (Jan Poggendorf, Ostenfeld) war im Februar bei der von Inken Johannsen in Großenwiehe organisierten Sichtung für Vielseitigkeitspferde entdeckt worden und zu Malin Larsson zur weiteren Ausbildung gekommen. „Sie war bereits damals das auffälligste Pferd“, erinnert sich Inken Johannsen. Die sehr patente Braune ließ bereits im Viereck ihre Qualitäten erkennen, und nach ihrer Geländerunde lobte Martin Plewa Usa-

bella überschwänglich: „Man bekommt feuchte Augen, wenn man diese Stute galoppieren sieht“. Auch ihr Springen wurde besonders hervorgehoben, am Ende vergaben die Richter eine 9,2 für diese tolle Runde.

Bei den Sechsjährigen fehlte ein Holsteiner, der durchaus Titelambitionen gehabt hat: Mighty Magic v. Mytens xx-Heraldik xx (Horst-Henning Lienau, Haselau) musste zu Hause bleiben, da sein Reiter Andreas Dibowski nach seinem Sturz in Schenefeld noch unter schmerzhaften Prellungen litt. In Warendorf schaffte es der schon in Holstein sehr erfolgreich gewesene Herdis Turbo C v. Heraldik xx-Calato (Ursula Chojnacki, Stolpe) unter Peter Thomsen ins Finale. Die Richter lobten das großzügige Galoppieren mit bedeutender Übersetzung. Am Ende hieß es Platz sechs für das Holsteiner Paar.

Springen

Hannover und Oldenburg stellten die diesjährigen Champions der Springpferde. Bei den Fünfjährigen

konnte das hannoversche Zuchtgebiet sogar einen Doppelsieg feiern. Der von Johannes Ehning vorgestellte Quidam's Rubin-Voltaire-Sohn Quaid steht als Pachthengst im Landgestüt Celle und befindet sich in tschechischem Besitz. Der Braune, bei dem lediglich das eng verschnallte Maul störte, hatte bereits eine Abteilung der Finalqualifikation mit einer 9,0 gewonnen. Im ersten Umlauf zogen die Richter Karsten Huck, Karl-Heinz Streng und Hans Wallmeier die Höchstnote 8,9, im Stechen konnte der Hengst dieses Ergebnis mit einer 9,0 noch toppen. „Der Hengst springt mit toller Technik immer losgelassen“, so Kommentator Joachim Geilfuß. Mit zwei ganz sicheren Runden (8,8 und 9,0) kam die immer durch den Körper springende, typvolle Shaitaan OSF v. Stolzenberg-For Future unter Frederik Knorren auf den Silberrang. Die Großväter Stakkato und For Pleasure haben hier ihre Gene eindrucksvoll weitergegeben. Auf dem dritten Platz platzierte sich die immer fein an den Hilfen ihres Reiters Philip Weishaupt stehende Ur-

Fotos: Janine Bugtrup

mel v. Casario II-Corrial aus der Zucht von Peter Walser in Neumünster als beste der sechs für das Finale qualifizierten Holsteiner. Die Stute ist dreijährig in den Besitz der B & S (Beerbaum & Winter-Schulze) Sportpferde GmbH gekommen. „Die Stute ist damals bei mir in der Halle probiert worden. Es war sehr beeindruckend, wie abgeklärt sie schon sprang“, erinnerte sich Harm Sievers. Urmel, deren hohe Rittigkeitswerte von den Richtern besonders herausgestellt wurden, hatte im Umlauf eine 8,7 und im Stechen eine 8,9 erhalten. Mit einer 8,3 bzw. 8,2 verpassten Casals v. Casall-Acorado I (Professor Dr. Hartwig Schmidt, Borsfleth) unter Michael Symmang und Cachas v. Caretino-Corrado I (Friedrich Meyer, Nottfeld) unter Janne-Friederike Meyer als Zehnter bzw. Zwölfter das Finale. Der amtierende Landeschampion hatte zuvor eine Abteilung der Finalqualifikation mit der Wertnote 8,8 gewonnen. Im Finale beeindruckte Cachas die Richter mit seinen Springqualitäten und seiner tollen Technik am Sprung. Sie machten aber leichte Abstriche bei seiner Rittigkeit, auf die die Juroren an diesem Sonntag besonderen Wert legten, denn es gelang seiner Reiterin nicht, den Schimmel immer „auf Linie“ zu halten.

Sie hatten die Qualifikation in Breitenburg gewonnen und waren als Sieger des Kleinen Finales in die Endauscheidung gekommen: Evi Penzlin und



Aus der Zucht des Auktionstierarztes Dr. Albrecht Wehr stammt Cordoba v. Cassini II-Tin Rocco (Dr. Albrecht Wehr, Breitenburg), der unter Inga Czwalina nicht nur das Finale der Sechsjährigen, sondern auch das Stechen nach Zeit erreichte. Mit Platz vier verpasste das Paar nur knapp eine Medaille.

Ulika v. Colman-Contender (Peter Kröger, Elpersbüttel). Nach einem Abwurf hieß es 7,5 für das Holsteiner Paar. Insgesamt hatten sich 33 Pferde für das entscheidende Springen qualifiziert: acht Hannoveraner und Westfalen, sechs Holsteiner, vier aus der Oldenburger Springpferdezucht, zwei aus dem Rheinland und jeweils ein Pferd vom Trakehner Zuchtverband, von den Mecklenburgern, Oldenburgern und Württembergern.

Sechsjährige

Der Fünfjährigen-Jahrgang 2008 hat gehalten, was er im vergangenen Jahr in Warendorf versprochen hatte. 37 qualitätsvolle Sechsjährige, die sich durch eine hohe Leistungsdichte aus-

zeichneten, hatten den Einzug ins Finale geschafft: 13 Holsteiner, zehn Westfalen, sieben aus dem Oldenburger Springpferdezucht-Verband, vier Hannoveraner und drei Oldenburger.

Den Champion des Jahres 2009 stellte Contendro I für das Oldenburger Zuchtgebiet: Con Air a. e. Lancer III-Mutter war Dank der Routine seines Reiters René Tebbel, der den Wallach als Fohlen beim Züchter gekauft hatte, im Stechen am schnellsten unterwegs gewesen. Im Umlauf hatte es für das Paar eine 8,5 geben. Mit einer 9,6 war Carrico als Bester ins Stechen der Sechsjährigen gegen die Uhr eingezogen. Unter Philipp Weishaupt hatte der Catoki-Capitol II-Sohn aus der Zucht von Peter Böge, Schönhorst, für seine herausragende Runde eine 9,6 erhalten. Bereits im vergangenen Jahr war Carrico – damals noch unter dem Sattel von Jörg Naeve – als heißer Titelanwärter gehandelt worden. Eine Mauke brachte den Hengst, dem jetzt im alles entscheidenden Stechen ein Abwurf unterlief, um die Finalteilnahme. Im vergangenen Jahr war Appearance (Oldb.) v. Armitage noch Vierte bei den Fünfjährigen gewesen, jetzt erhielt sie unter Johannes Ehning eine 9,2 im Umlauf. Im Stechen war die Stute drei Zehntel langsamer als Con Air. Eine 8,4 hatte der etwas behäbig wirkende, von Henrik von Eckermann gerittene Echt Stark im Umlauf erhalten. Im Stechen gegen die Uhr zeigte sich einmal

Bilder vom Bundeschampionat?
www.reitbilder.de
powered by Canon

Im CARRUS
serienmäßig
verbaut*:

-
-
-
-

HUMBAUR CARRUS

Qualität in Serie:

- WINDSCHOTT = Optimales Raumklima
- FEUERVERZINKUNG + PULVERBESCHICHTUNG = Doppelter Korrosionsschutz
- ALUBICOMP-BODEN = Feuchtigkeitsresistenz und Belastbarkeit
- CHAMP-FAHRWERK = Optimales Fahrverhalten

**Qualität ist unser Anspruch,
Ihre Zufriedenheit unser Ziel!**

Competence in Trailers

* Es handelt sich um Humbaur eigene Qualitätssiegel / Abbildung ähnlich / kann Sonderausstattungen enthalten

Humbaur GmbH • Mercedesring 1 • 86368 Gersthofen • GERMANY • www.humbaur.com

mehr, wie gut alle Pferde aus dem Beerbaum-Stall (dressurmäßig) geritten waren. Der Schwede, der drei Pferde ins Stechen gebracht hatte, konnte durch enge Wendungen viel Zeit machen, so dass es am Ende die Bronzemedaille gab. Mit zwei Holsteinern hatte Inga Czwalina den dornigen Weg ins Finale geschafft: Cordoba v. Cassini II-Tin Rocco (Dr. Albrecht Wehr, Breitenburg) und Quintessa v. Quintero-Lord Calidos (Bernhard Kühl, Horst). Für ihre Runde auf dem mit viel Übersicht springenden Cordoba gab es eine 8,6. „Der Wallach ist sehr pfiffig am Sprung mit einem sehr schnellen Vorderbein“, lobten die Richter. Auch mit Quintessa, die für ihre gleichmäßige Runde eine 8,4 erhielt, zog die Fehmaranerin ins Stechen ein, und nach einer fehlerlosen Runde hieß es Platz sieben für das Paar.

Wie schon in den Qualifikationen war die Zeit in den Finalprüfungen im von Eckhard Hilker gebauten Parcours eng bemessen, es gab etliche Pferde, die mit Zeitfehlern ins Ziel kamen. Der offene Wassergraben, der den Fünfjährigen kein Problem bereitet hatte, erwies sich bei den ein Jahr älteren Pferden als die Klippe des Parcours. Für fünf Pferde war dort die Reise nach Aufgabe ihrer Reiter zu Ende. „Vielleicht sollte man den Wassergraben schon in die Qualifikationen integrieren“, meinte Karsten Huck, der mit am Richtertisch saß, ansonsten aber keine Erklärung für die Verweigerungen hatte.

Zahlreiche Fünf- und Sechsjährige, die sich für die Championate qualifiziert hatten, waren gar nicht erst nach Warendorf gekommen. Das mag daran gelegen haben, dass den Besitzern bzw.



Foto: Janne Bugtrup

Mit schönen Runden – u. a. Sieger in der zweiten Abteilung der Finalqualifikation mit 8,8 – sprang sich Catoki's Son v. Catoki-Sir Shostakovich xx (Karin Fleischer-Kögel, Pöllitz) unter Ines Wolters ins Finale der Sechsjährigen.

Reitern ein „qualifiziert für das Bundeschampionat“ für den weiteren Werdegang ihrer Pferde wichtiger ist als eine Teilnahme in Warendorf mit ungewissen Ausgang.

TRANSLATION

The Holsteiners celebrated a champion and a bronze medal at the 2009 German Young Horse Championships

Composer – the 5-year-old Eventing Horse Champion
Four Holsteiners out of 55 starters in the qualifier had made it to the 5-year-old finals.

Composer by Conello – Lancetto (Rudolf Grewendorf, Steinfeld) under Andrew Hoy had already demonstrated his quality in the dressage phase. „Andrew always wanted a Holsteiner“, said Bettina Hoy. „So last year, we went to the Elmshorn spring auction, tried out two horses and opted for Composer.“ Even though the Warendorf cross country course was quite demanding on the 5-year-olds, Composer worked it like clockwork.

„It was a fantastic performance“, said commentator Martin Plewa, head of the Westfalian Riding-and Driving School in Münster. The Australian triple Olympic team gold medallist Andrew Hoy was given a 9.4 for this successful round. 4th place was again taken by a Holsteiner: Usabella by Carry – Langata Express TB (Jan Poggendorf, Ostenfeld) had been spotted at a talent day for eventing horses organised at Großewiehe by Inken Johannsen in February and had been sent to Malin Larson for further training. Martin Plewa sang the mare's praises after she had finished the cross country, saying that „watching her canter really makes your eyes water“. In the 6-year-old division, Herdic Turbo C by Heraldik TB – Calato (Ursula Chojnacki, Stolpe) placed 6th under Peter Thomsen.

Show jumping

Hanover and Oldenburg won this year's show jumping championships, Hanover even celebrating a gold and a silver medal in the 5-year-old

division. The Quidam's Rubin –Voltaire son Quaid standing at the Celle state stud on lease from Czechia was shown by Johannes Ehning. The bay stallion had already won his final qualifying class with a 9.0, a great performance apart from a too tightly strapped noseband. In the finals, he was given a 8.9 in the first round by the judges Karsten Huck, Karl-Heinz Streng and Hans Wallmeier, and in the jump-off he scored an even better 9.0. Urmel by Casario II – Coriall, the best of 6 Holsteiners qualified for the finals, placed 3rd under Philip Weishaupt. The mare bred by Peter Walsler of Neumünster had been purchased by the B&S (Beerbaum & Winter-Schulze) Sportpferde GmbH at the age of three. She always proved very responsive and attentive to her rider's cues, which was particularly highlighted by the judges and she earned a 8.7 in the first round and a 8.9 in the jump-off.

6-year-olds

The 2009 champion is an Oldenburg branded horse by Contendro I: Con Air out of a Lancer III daughter was the fastest in the jump-off due to his experienced rider René Tebbel, who had purchased the gelding from his breeder as a foal. In the first round, the pair had been given a 8.5. Carrico by Catoki – Capitol (Peter Böge, Schönhorst) under Philipp Weishaupt, was given a 9.6 for his outstanding performance, the best result of all horses to reach the jump-off against the clock in the 6-year-old division. He fell behind and placed 10th due to a fault in the jump-off. Inga Czwalina from the island of Fehmarn had succeeded on the thorny path to the finals with two Holsteiners, Cordoba by Cassini II – Tin Rocco (Dr. Albrecht Wehr, Breitenburg) and Quintessa by Quintero – Lord Calidos (Bernhard Kühl, Horst). She was given an 8.6 and placed 4th with Cordoba, a very controlled jumper. „This gelding does a very smart jump with a very good and fast foreleg“ he was praised by the judges. Quintessa earned a 8.4 for her smooth performance and placed 7th following a clear round.



1_Einziger Vertreter der Holsteiner Zucht in den Reitpferdechampionaten: Fantastic Celebrity v. Caretino-Leandro (Kurt Walter Faelz, Klein Pampau), der unter Carola Koppelmann eine 9,0 für den Trab und eine 8,5 für den Galopp erhielt, belegte im Finale der vierjährigen Wallache und Stuten den siebten Platz. 2_Nach einer schönen Runde im Kleinen Finale – Sieg und Wertnote 8,4 – stand fest: Evi Penzlin und Ulika v. Colman-Contender (Peter Kröger, Elpersbüttel) erhielten die Startberechtigung für das Finale der Fünfjährigen. 3_Contado v. Contender-Coradus (Stefan Laackmann, Nutteln) hatte sich unter Philipp Schulze mit einer 8,5 in der Finalqualifikation für die alles entscheidende Runde am Sonntag qualifiziert. 4_Platz vier mit dem Wertnote 8,4 und damit Teilnahme am Finale hieß es für Janne-Friederike Meyer und Corrido v. Contender-Corofino I (Jürgen Hattenbuhr, Winsen) in der ersten Abteilung der Finalqualifikation der Sechsjährigen. 5_Der amtierende Deutsche Meister Philip Weishaupt hatte mit Carico v. Catoki-Capitol II (Peter Böge, Schönhorst) im Umlauf des Finales der Sechsjährigen die höchste Wertnote – 9,6 – erhalten. Im Stechen gegen die Uhr fiel leider eine Stange. 6_Clapton v. Caretino-Contender (ZG Volke/Hoischen, Salzkotten) war der dritte Holsteiner aus dem Stall von Wolfgang Brinkmann, der sich mit einem Sieg im Kleinen Finale der Sechsjährigen (8,6) für die Springpferde-Finals qualifizieren konnte. 7_Der neue Bereiter im Hause Brinkmann, Michael Symmangk, ritt Casals v. Casall-Acorado I (Professor Dr. Hartwig Schmidt, Borsfleth) aus der Erfolgslucht von Professor Dr. Hartwig Schmidt ins Finale der Fünfjährigen. Platz zehn hieß es in der Endabrechnung. 8_Mit der feinen Quintessa v. Quintero-Lord Calidos (Bernhard Kühl, Horst) hatte Inga Czwalina ein zweites Pferd ins Finale und ins Stechen um den Sieg bei den Sechsjährigen gebracht. Am Ende belegte das Paar den siebten Platz. 9_Der Landeschampion der Fünfjährigen, Cachas v. Caretino-Corrado I (Friedrich Meyer, Nottfeld), gewann unter Janne-Friederike Meyer mit der Wertnote 8,8 eine Abteilung der Finalqualifikation. Im Finale verpasste er nur knapp den Einzug in die zweite Runde.